

FDP-Ratsfraktion Bedburg-Hau
SPD-Ratsfraktion Bedburg-Hau

Rathausplatz 1
47551 Bedburg-Hau



Bedburg-Hau, 23.07.2015

Gemeinde Bedburg-Hau
Der Bürgermeister
Rathausplatz 1

47551 Bedburg-Hau

Antrag zum nächsten Ausschuss für Gemeindeentwicklung und Ressourcenplanung und der darauffolgenden Ratssitzung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
ergänzend zur Initiative der SPD-Fraktion in der Ratssitzung vom 11.06.2015 „Freies WLAN für Besucher der Rat- und Ausschusssitzungen“ beantragen die oben aufgeführten Fraktionen im Rat der Gemeinde Bedburg-Hau gemeinsam:

- 1) Die Verwaltung wird beauftragt, vorzugsweise mithilfe von „Freifunk Rheinland e.V.“, in einem modellhaften Versuch freies WLAN im Sitzungsraum und zu bestimmenden Wartebereichen des Rathauses zu schaffen.**
- 2) In einem zweiten Schritt, nachdem sichergestellt ist, dass die geplanten Veränderungen des Telemediengesetzes sowie des Gesetzes zur Vorratsdatenspeicherung einer rechtssicheren Freifunknutzung zukünftig nicht entgegen stehen, die Verwaltung beauftragt, die technische und organisatorische Umsetzbarkeit und Ausweitung zu prüfen und forcierend zu begleiten z.B. für:**

Gemeindezentrum, Bahnhof, Infocenter/Museum Schloss Moyland, Ausländerwohnheime, Schulen, Jugendzentrum Lupe, 3-fach Turnhalle Hau und weitere Einrichtungen.

Begründung

Deutschland ist im Bereich freier Internetzugänge bzw. Hotspots bislang eher ein Entwicklungsland. Haftungsrisiken für Betreiber haben dazu beigetragen. Neben kommerziellen Anbietern wie der Telekom haben nicht kommerzielle Initiativen dennoch rechtssichere Möglichkeiten gefunden freies WLAN anzubieten.

Dies hat geholfen, dass immer mehr Kommunen Vorteile im frei zugänglichen WLAN sehen und mittlerweile dieses anbieten oder planen es anzubieten.

Freifunk ist eine nicht-kommerzielle Initiative zum Ausbau eines selbstverwalteten, öffentlichen, freien Kommunikationsnetzes. Im Kreis Kleve gibt es mit Freifunk Straelen und Freifunk Niederrhein (beide zugehörig zu Freifunk Rheinland e.V.) zurzeit zwei Freifunkinitiativen, die am Aufbau eines öffentlichen, vernetzten und freien WLAN-Netzes arbeiten. Freifunk ist somit bereits heute der größte "Hotspot-Anbieter" im Kreis Kleve. Die Verfügbarkeit wird neben Privatpersonen von Gewerbetreibenden (Hotels, Cafés, Bäckereien, Restaurants...) und Vereinen unterstützt. Die Kapazitäten des Netzes wachsen mit jedem neuen Freifunk-Router.

Die Idee von Freifunk ist es, mittels handelsüblicher WLAN-Router ein unabhängiges, stadtübergreifendes kostenloses Netzwerk aufzubauen. Freifunk bietet jedem Menschen gleichermaßen die Teilnahme am Informationszeitalter und eine Grundversorgung mit Kommunikationsmitteln.

Freifunk in Verwaltungsgebäuden ist dabei kein Novum, sondern in Städten wie Amsberg, Dormagen, Xanten, Weeze oder Straelen bereits Realität. Auch der Kreis Kleve beabsichtigt in seinen Verwaltungsgebäuden Freifunk anzubieten. Hierdurch können Bürgerinnen und Bürger während des Besuches unkompliziert ins Internet gehen.

Freifunk bietet hohe Sicherheitsstandards dank Open Source Software. Jeder kann sich vergewissern, dass der Programm-Code der Firmware das tut, was er soll.

Bei vorhandenem Internetanschluss fallen nur einmalige Kosten für den Kauf der Geräte (ca. 65 €) und die laufenden Stromkosten (ca. 10 € pro Router, pro Jahr) an. Langjährigen Erfahrungen zeigen, dass Freifunk-Router über Jahre hinweg störungsfrei laufen, sich automatisch aktualisieren und keine Wartungsarbeiten vor Ort anfallen.

Mit freundlichen Grüßen



Wilhelm van Beek
Vorsitzender
SPD-Ratsfraktion



Michael Hendricks
Vorsitzender
FDP-Ratsfraktion